

01.09.07 Das Diakonische Altenzentrum im Pirnaer Stadtteil Graupa feierte das zehnjährige Jubiläum und begann das Fest mit einer Andacht, die den Dienst am Nächsten hervorhob. Ein Video über die Grundsteinlegung und die Einweihung des neuen Hauses riefen Erinnerungen wach und bestärkten die damalige Notwendigkeit einer baulichen Erweiterung. Ein Konzert mit dem Collegium instrumentale unterstrich den festlichen Anlass. Zum sonntäglichen Gottesdienst waren Superintendentin Uta Krusche-Räder und der Vorgänger im Amt, Klaus Kaden, anwesend.

10 Jahre Diakonisches Altenzentrum Graupa – Jubiläumsfeier am 1. und 2. September 2007
Bericht/Foto von Anemarie Träger, s. Anh.



de das 50-jährige Jubiläum des Vereins gefeiert, der in den 70er Jahren „Bergunfalldienst“ hieß und seit der Wende die Bezeichnung „Bergwacht Pirna“ trägt. Die Jubiläumsfeier schloss eine Schau-Übung, also die Bergung eines Opfers, am

03.09.07 Gottesdienst im Freien - 10 Jahre Diakonisches Altenzentrum Graupa



01.09.07 Konzert im Diakonischen Altenzentrum Graupa

01.09.07 Im Jahr 1957 riefen Bergsteiger der Region die Pirnaer Grundorganisation des Bergrettungsdienstes ins Leben. In Bielatal bauten Mitglieder des Vereins in ehrenamtlicher Arbeit eine Bergwachthütte. Im Territorium der 1997 umfassend sanierten Bergrettungswache wur-

Bielataler Kletterfelsen „Großvaterstuhl“ ein. Zu den Aufgaben der Bergwacht zählen die Rettungseinsätze mit Wochentags- und Wochenenddiensten im Wander- und Klettergebiet auf der linkselbischen Seite des Ferien- und Klettergebiets Sächsische Schweiz. Auch die Nach-

wuchs-Ausbildung und Teilnahmen an Wettbewerben in Deutschland, Tschechien und Polen gehören zum ständigen Pensum. Die Einsätze beanspruchen unterschiedliche Zeitdauer. Wenn sich ein Wanderer den Fuß verstaucht hat und die Unfallstelle schnell zu finden ist, vergeht relativ wenig Zeit. Wenn nachts jemand beim Boofen abstürzt, sind dagegen Einsätze von fünf Stunden keine Seltenheit. Wird ein Verunfallter von der Bergwacht transportiert und dem Rettungsdienst übergeben, wird dieser Einsatz bezahlt. Für die Bergung eines Toten (Berg-



01.09.07 Jubiläum
der „Bergwacht Pirna“
Foto: D. Förster

steigerabsturz) oder einer polizeilich angeordneten Suchaktion gibt es gegenwärtig kein Geld, beklagt der 28-jährige Bereitschaftsleiter der Bergwacht Pirna, Thomas Herzog und hofft auf Änderung, denn die Anschaffung neuer Helme, Gurte und Schuhe sei dringend notwendig.

01.09.07 Die Familieninitiative Pirna, Schulstraße 10, heißt nunmehr schlicht und einfach „Famil“. Das Unternehmen startete im September mit neuen Kursen, darunter das



Eltern-Kind-Turnen. Diese Übungsstunden sind zur Vorbeugung gegen Haltungsschäden, zur Kräftigung von Muskulatur, Verbesserung von Kondition und Gleichgewichtssinn für die Kleinen bis zu zwei Jahren und in der nächsten Gruppe bis zu fünf Jahren gedacht. „Famil“ versteht sich als Mehrgenerationshaus. Jeder Wochentag ist vom Morgen bis zum Abend mit den verschiedenen Kursen, Betreuungszeiten, Kreativwerkstätten, Café, sportlichen Aktivitäten, kulturellen Angeboten und Einzelveranstaltungen ausgefüllt.

Kunst und Kultur

01.09. Der Ortsteil Obervogelgesang macht dem letzten Wortteil zunehmend Ehre. Nicht nur der alljährliche Sängerwettstreit und Konzerte an den Elbwiesen ziehen Besucher an. Am 1. September richtete der Gasthofswirt Walter Matzke die zweite Deutsche Schlagernacht in Obervogelgesang im Festzelt aus. Star des Abends war Schlagersänger Oliver Frank, bekannt als „Mister Italienische Sehnsucht“, der auf seiner „Best of-Tour“ Altbekanntes und den diesjährigen Sommerhit „Sonne, Sand und Cappuccino“ mitbrachte. Frank kennt die Pirnaer, weil er vor fünf Jahren beim Stadtfestkessel auf dem Markt mitfeierte. Zur gesanglichen Unterstützung reiste die Österreicherin „Lara“, Bianca Fuchs, an.

01. bis 30.09. Die Wanderausstellung „Historische Poststraßen“ – initiiert vom Verein „Landschaft(f) Zukunft Sächsische Schweiz/Osterzgebirge“ – präsentierte in der Pirnaer Stadtbibliothek eine Zeitreise durch die sächsische Post- und Reisegeschichte vergangener Jahrhunderte. Die Schau wartete mit einem Modell der Königlich-Säch-

sischen Postkutsche auf, zeigte die Uniformen des Postillions aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie Modellsätze von Postdistanzsäulen und Meilensteinen. Auf acht Informationstafeln wurde über alte Wegeverbindungen berichtet und über solche, die von damals noch existieren, wie im Dresdner Süden, in der Sächsischen Schweiz und im Tharandter Wald.



Eine Postmeilensäule mit der Jahreszahl 1722 und dem kursächsischen Wappen (rote gekreuzte Schwerter) sowie dem polnischen Wappen (weißer Adler und Reiter auf rotem Grund) als viel be-

Historische Poststraßen, Ausstellung in der Stadtbibliothek



wundertes Zeugnis des ältesten europäischen Verkehrsleitsystems steht am Eingang der Jacobäerstra-

Be/Ecke Grohmannstraße in Pirna. Die Postmeile entsprach einer Länge von 4,5 Kilometern und wurde mit einer Wegstunde angegeben.

Anm.: In der Stadtbibliothek sind gegenwärtig etwa 7.000 Nutzer registriert. In den Monaten Juni und Juli wurden jeweils 2.000 Personen mehr gezählt als sonst. Darunter befanden sich Urlauber, die das Tagesticket wegen des Internets nutzten. Die seit dem 1. Juli geltenden günstigen Familienkarten brachten einen Rekord an Neuanmeldungen. Am meisten ist Belletristik gefragt.

01.09. In der Gedenkstätte Sonnenstein sind gegenwärtig zwei Sonderausstellungen zu sehen. Außer den künstlerischen Ergebnissen des diesjährigen Sommerlagers - Bilder, Collagen, Skulpturen (s. 30. August 07) – brachten Zwickauer Schüler des Wieck-Gymnasiums ihre Erkenntnisse zum Thema „Sterilisation und Euthanasie während des Nationalsozialismus“ zu Papier. Bilder und Texte wurden von Religionschülern zusammengetragen bzw. geschrieben. Sie stehen thematisch unter der Feststellung „Verbrechen des NS-Staates wurden in Zwickau genauso verübt wie anderswo. Jedoch wurden diese Grausamkeiten 60 Jahre lang im Bewusstsein verdrängt, verheimlicht und vergessen.“

01.09. Das Festival „Sandstein & Musik“ ist die bedeutendste Konzertreihe der Region Sächsische Schweiz/Osterzgebirge. Am 1. September 2007 bestand sie 15 Jahre. Bisher besuchten rd. 85.000 Gäste die beliebten Aufführungen. Der 1992 in Pirna gegründete Trägerverein des Festivals, der „Sandstein und Musik e.V.“, versteht sich nicht nur als Konzertveranstalter, sondern auch als Wirtschaftsförderer. Er stellte durch die Initiative von Samm-

lungen für Kirchen- und Orgelsanierungen 50.000 Euro zur Verfügung.

01.09. Die seit dem Herbst 2005 als eingetragener Verein bestehende Malgruppe Pirna unter Leitung des Mediziners Dr. Bernt Oettinger stellte im September in der Hospitalkirche wieder die Ergebnisse des therapeutischen Kurses aus. In der Gruppe befinden sich Personen mit psychischen Problemen. Das Malen fördert Entspannung und findet neue Impulse zur Erhaltung des Selbstwertgefühls. Während in der ersten Monatshälfte sommerliche Motive

01.09.07 Ausstellung vom Sommerlager, Gedenkstätte Sonnenstein



in verschiedenen Maltechniken gezeigt wurden, präsentierten sich nachfolgend winterliche Bilder. Die



01.09.07 Malgruppe Pirna

Arbeiten konnten für einen kleinen Spendenbetrag erworben werden.

Als Kassenwart, Ansprechpartner, Ausstellungsbetreuer und für Verwaltungsarbeiten ist Martina Trux verantwortlich. Förderungen erfährt der Verein durch die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH.

01.09. Das „jazzhaus“ am Plan 3 zeigte eine fotografische Sonderausstellung über Bauwerke und Projektbeteiligungen der freischaffenden Architekten Jörg Baarb und Klaus Löschner aus Radebeul. Zum „Tag des Denkmals“ stellte der Galerist Michael Schulz das „jazzhaus“ als Bauwerk des 17. Jahrhunderts (Fassadengestaltung 19. Jahrhundert) zur Besichtigung zur Verfügung.

Kleinkunsthöhne „Q24“ e.V.:

Die neue Spielsaison begann am 2. September mit einer Filmvorführung des DDR-Streifens „Der Bauhölwe“ und wurde am 7. September von „Olle“, alias André Olschewski (nach seiner zweijährigen Bühnenspause) fortgesetzt. Der Hobbykabarettist nahm sein Publikum mit auf eine komödiantische Reise durch Europa, begegnete dem Wolf und den sieben Geißlein, begab sich auf eine Sprungschanze und ließ es am Ende richtig schneien. Die Einnahmen des Abends spendete „Olle“ in voller Höhe dem Verein Kleinkunsthöhne.

„Starke Frauen“ demonstrierte die Dresdner Kabarettistin und Schauspielerin Dorit Gäbler am 9. September im „Q 24“.

20.09. Lutz Kowalewski und Peter Schmidt stellten sich als Duo ihrem Publikum vor. Mit Akustik-Gitarre, Bassdrum und der rauchigen Stimme von „Kowa“ präsentierten sie Blues-Klänge und Chicago-Sound.

22.09. April Hailer gilt als eine der

größten Begabungen des deutschen Entertainments. Ihr erstaunliches Können konzentriert sich auf die komödiantische und Schauspielkunst sowie auf den Gesang aller Genres. Zusammen mit Partner

01.09.07 Architektur-bilder im „jazzhaus“



Christoph Pauli am Klavier brachte sie im „Q 24“ die Musikwelt von Klassik, Volksmusik, Chanson, Jazz und Pop zu Gehör, agierte darstellerisch mit einem Griff ins Kapriziöse, Ironische, oder Melancholische, immer Charmante und setzte auch mal die Blockflöte virtuos an die Lippen. Der Komponist und Pianist Pauli ist im weitgesteckten Repertoire April Hailers idealer Musikbegleiter.

03.09.07 Der vierte Städtewettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ stand unter dem Motto „FamilienLeben – Innen-Stadt“. Pirna war seit Beginn dabei und auch unter den diesjährigen 30 beteiligten Städten zu finden. 2005 war der Zollhof-Beitrag durch einen 10.000 Euro-Preis gekrönt worden. Das diesjährige Projekt war nicht so erfolgreich, aber eine ganz andere Auswertung sorgte für Freude. Die Zuschauer des Fernsehsenders MDR wählten im Sendegebiet unter 45 anhaltinischen, thüringischen und sächsischen Städten Pirna als

Ort mit der zweitschönsten Altstadt aus. Auf Platz eins kam Grimma, auf den dritten Platz Wernigerode.

03.09. In Zusammenarbeit von ehemaligen Persönlichkeiten aus der Papierbranche entstand eine Publikation zur Geschichte der Papier- und Zellstoffindustrie in Pirna und Umgebung. Seit 2003 ging ein Papiermacherstammtisch der Aufgabe nach, die Entwicklung des in der Region vertretenen Industriezweiges zu erforschen. Das Stadtmuseum Pirna und einige Unternehmen der Papierbranche unterstützten die Aufarbeitung. Das 148-seitige, mit 58 Abbildungen versehene Druckwerk wurde am 3. September im Stadtmuseum vorgestellt.



03.09.07 Autoren „Geschichte der Papierindustrie“

04.09. Eine vierwöchige Präsentation unter dem Titel „Mein Hobby“ zeigte im Soziokulturellen Zentrum Sonnenstein Plastiken und keramische Arbeiten von Jochen Hering. Damit wurde das jahrzehntelange künstlerische Schaffen eines der ältesten Mitglieder des Pirnaer Kreativvereins geehrt.



08.09.07 Festkonzert, Herderhalle

08.09. Aus Anlass der Wiederkehr des 100. Gründungstages des Richard-Wagner-Museums Graupa – die Gedenkstätte wurde am 22. Juli 1907 eingeweiht – fand in der Herderhalle Pirna-Copitz ein festliches Konzert statt. „Wir haben die Chance, Graupa als Richard-Wagner-Gedenkstätte dauerhaft zu etablieren“, sagte Oberbürgermeister Markus Ulbig in seiner Festrede und legte ein beredtes Bild der neu geordneten Museumskonzeption der Wagner-Gedenkstätten vor. Mit dem Dresdner Pianisten Camillo Radicke und der Sopranistin Ingeborg Schöpf von der Staatsoperette Dresden lud die Kultur- und Touris-



musgesellschaft Pirna zwei prädestinierte Wagner-Interpreten ein, die sich den weniger bekannten Wer-

08.09.07 Prof. Dr. Christian Mühne

ken des Tonschöpfers verschrieben. Das Blechbläserquartett Christoph Reiche intonierte Wagner-Themen in entsprechender Instrumentenbearbeitung.

Prof. Dr. Hans John aus Dresden, einer der bedeutendsten Wagner-Kenner unserer Zeit, entwickelte vor den Zuhörern das bewegte Lebensbild der Künstlerpersönlichkeit Richard Wagner mit einer faszinierenden Auflistung des kompositorischen Schaffens und der nicht minder erstaunlichen Recherche, dass zum Thema Wagner bisher über 20.000 Publikationen geschrieben wurden. Prof. John unterbreitete konzeptionelle Vorschläge für die künftige Nutzung der Wagner-Forschungs- und Gedenkstätte - mehr Gewicht auf Wagner-Freunde legen, - den Komponisten der Jugend näher bringen, - Graupaer bzw. Wagner-Wanderrouen gezielter vermarkten und er dankte dem seit 1987 tätigen Leiter des Lohengrinhauses, Dr. Christian Mühne, für die bisher geleistete Arbeit.

Anm.: Der zwar gut besuchte Festakt hätte dennoch keine leeren Plätze aufweisen sollen. Pianist Camillo Radicke bemerkte, „die von den Leuten ausgestrahlte Atmosphäre war sehr schön, die Klangqualität gut, aber die Halle ist eben mehr eine Mehrzweck- als eine Kulturhalle“. Zur Verbesserung des Hallen-Flairs erfolgten seit April 2007 verschiedene Veränderungen. Die betreibende Kultur- und Tourismusgesellschaft ließ die Bühnendecke abdunkeln, weiße Wände können mit Vorhängen verdunkelt werden. Der in Pirna lebende chilenische Künstler Hernando Leon entwarf Bühnenbilder. Einzuschiebende Vorhänge können verkleinern und Farbeffekte

schaffen. Ein Austausch der elektroakustischen Anlage erfolgte ebenfalls. Eine optische Veränderung wäre zwar mit kostenintensiver,

08.09.07 Festakt
100 J. Wagner-Museum
v. I. OB Ulbig, Bürgerm.
Wiedemann, Dr. Kubitz,
Prof. Dr. Hans John



aber wirkungsvoller Grün-Dekoration zu erreichen, um den Turnhallen-Charakter zu minimieren.

Die Mitglieder des Uniwerks entdeckten in ihrem Bilder- und Fotofundus alte Dias aus dem Jahr 1973 mit verschiedenen Gaststätten-Häuseraufnahmen. Sie fotografierten diese Ansichten und Motive aus dem gleichen Blickwinkel und arrangierten auf diese Weise eine interessante Gegenüberstellung, die sehr eindeutig die nun viel schönere Pirnaer Fassadengestaltung der Neuzeit dokumentiert.

Vergleichende Bilder
im Uniwerk



08.09. Mit einem chorsinfonischen Konzert in der Stadtkirche St. Marien eröffnete das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. im Zusammenwirken mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde den diesjährigen Denkmalstag. Ausführende waren das Haydn-Orchester Dresden, der Chor „Friedrich Wolf“ und die Vokalgruppe „Zwischentöne“ aus Dresden. Zur Aufführung kamen sinfonische und Chorwerke von Haydn, Bach und Beethoven.

15.09. „Fortin und mehr ...“ überschrieb das Stadtmuseum das letzte Galeriekonzert des Jahres und holte als Solisten die Dresdner Blockflötensolistin Dorothea Senf und den Pianisten Franns Wilfried Promnitz von Promnitzau aus Leipzig zum Konzertieren nach Pirna. Zur Aufführung kamen Werke des österreichischen Komponisten Viktor Fortin aus Graz, der 1998 und 2001 zu Seminaren und Konzerten in Pirna weilte, hier auch eine Sonatine komponierte, die am 15. September Premiere hatte. Professor Fortin komponierte das dreiteilige Stück für eine taiwanesischen Studentin, die bei ihm immer halbjährlich studierte und zur jeweiligen Studienfinanzierung ein ganzes Jahr im elterlichen Gemüseladen in Thailand arbeitete. Dorothea Senf hatte ein ganzes „Arsenal“ von Blockflöten mitgebracht, um den verschiedenen Klanganforderungen Fortins gerecht zu werden. Sie führte als „Botschafterin“ für moderne Blockflötenmusik selbst durch das Programm. Im Zusammenspiel mit Wilfried Promnitz von Promnitzau hatte sie einen exzellenten Musikpartner und Begleiter.

Im Galerie-Teil stellte Museumsmitarbeiterin Gerburg Sturm Grafiken der Sammlung Thomas-

Schenkung übereignet wurden. Vor einiger Zeit erhielt das Stadtmuseum Pirna 55 Grafiken und zwei Mappen mit politischen Karikaturen (6 Einzelblätter und „Sächsische Silhouetten“). Die Geberin, Uta Krischer aus Bonn, übergab ein Jahr später weitere 149 grafische Werke. Sie ist die Enkelin von Dr. Alfred Tomaszewski, der als Chemiker bzw. technischer Direktor Anfang des 20. Jahrhunderts in der Zellulosefabrik Hoesch AG Pirna tätig war. Dort wurde er auf den zu Kriegszeiten dienstverpflichteten Maler und Gra-

15.09.07 „Fortin und mehr“



fiker Pol Cassel aufmerksam und auch aus dieser Verbindung ergab sich der Entschluss zum Anlegen einer Grafiksammlung. Sohn Gunther Tomaszewski, ein Jurist, teilte die Liebe zur Kunst. Durch ihn gelangte die Sammlung nach Bonn. Die nun in Pirna vorliegenden Grafiken stammen zum großen Teil von Dresdner bzw. sächsischen Künstlern und kamen sozusagen in die Heimat zurück. Darunter befinden sich Werke von Robert Sterl, Erna Linke aus Dresden, Prof. Richard Dreher, der an der Dresdner Kunstakademie lehrte, Holzschnitte von Erich Fraaß und Werke des jüdischen Grafikers Georg Ehrlich. 35 Holzschnitte und andere Arbeiten stammen von Helmut

Muntschick (1910 – 1943), der als 33-Jähriger in Russland fiel. Die treffenden politischen Karikaturen, entstanden während der Weltwirtschaftskrise, stammen von Arnold Brede. Von ihm konnte bisher trotz Nachforschungen niemand Angaben zu seiner Person machen.

17.09. Das alle zwei Jahre einmal stattfindende Herbstpleinair des Kunstvereins Pirna verlegte die dies-

gemalt und in der Fronfeste vollendet. Jochen Fiedler und Carsten Watol holten sich ihre Anregungen für das Pleinair in der Natur und ließen sie im Refugium an der Schmiedestraße Gestalt annehmen. Volker Lenkeit malte von vornherein in der Fronfeste an einem Teilstück eines Frieses zum Thema „Körpersprache“ weiter, ebenso Dietmar Gubsch, der seinen Radierungen geometrische Figuren gab.



Herbstpleinair mit den Künstlern Lenkeit, Gubsch, Maass, Watol, Fiedler (v. l.)

jährigen gemeinsamen Arbeitsstunden in die vereinseigene Stadtgalerie Fronfeste. Eingeladen waren zum dreiwöchigen Schaffen Maler und Grafiker der Region. Wer dem Künstler beim Entstehen eines Bildes über die Schulter schauen wollte, hatte die Gelegenheit bei Dietmar Gubsch aus Burkhardswalde, Konrad Maas aus Dresden, Jochen Fiedler aus Hohnstein, Volker Lenkeit aus Wünschendorf und Carsten Watol aus Lauenstein. Ralf Zickermanns Sandsteinfliguren wurden in seinem Skulpturengarten in Pirna-Copitz von Konrad Maas

20.09. Die Konzertsaison 2007/08 der Neuen Elbland Philharmonie wurde in zwei Musikrichtungen aufgeteilt. Die fünf Philharmonischen Konzerte – sie finden in der Stadtkirche St. Marien statt – sind thematisch aufgeteilt und geben den Streichinstrumenten den Vorzug. Das erste Konzert stand unter dem Thema „Bilder einer Ausstellung“ im Zeichen russischer Kompositionen. Solisten waren die Konzertmeister Simon Kalbhenn (Violine) von der Staatskapelle Dresden und Jörg Fassmann (Violoncello) von der Neuen Elbland Philharmonie.

Das andere Musikgebiet im diesjährigen Repertoire gilt den Unterhaltungskonzerten in der Herderhalle. Dort geht es u. a. „In 80 Minuten um die Welt“, außerdem befinden sich Filmmusiken im Programm, „Musik und Wein“ und die gut besuchten Jahresendkonzerte. Generalmusikdirektor Christian Voß, Gastdirigenten und namhafte Solisten versprechen nachhaltige Erlebnisse. Der Klangkörper nimmt sich mit speziellen Programmen der Konzertgestaltung für Kinder und Jugendliche an, die Orchestermitglieder stellen in Kindergärten Musikinstrumente vor.

21.09. Nachdem zweimal der Anlauf zu einem Open-Air-Abend mit der Gruppe „Alphaville“ auf der Breiten Straße wegen zu geringfügigen Kartenverkaufs scheiterte, zeigte sich der Auftritt des österreichischen Schlager-Duos Brunner & Brunner zugkräftig genug. Die Zuschauer kamen aus der gesamten Region, es hätten dennoch mehr sein können. 52 davon durften als geladene Gäste die Sänger Karl (Charly) und Johann (Jogl) vor dem Konzert in der Goethe-Mittelschule treffen. Die musikalischen Brüder traten eineinhalb Stunden lang auf, zuvor und danach erfreuten Schlagersängerin Nicole Freytag und die Gruppe „Magnet“ die Besucher. Erste Vorbereitungen für das Open-Air-Konzert hatten bei der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH schon im April begonnen. Der Aufwand ist immens. Bühnenaufbau, Straßensperrungen, Sponsorenwerbung, Einzäunung des „Konzertsaals“, Technikaufbauten, Strom- und Wasseranschluss, gastronomische Betreuung, Sicherheits- und Rettungswege, Toilettencontainer usw. zählen zu den Vorbereitungen. Auch die „Nachsorge“ ist nicht zu unterschätzen, weiß Marketingleiter Jörg Heyne am besten.

Bauen in Pirna

Der 56 Meter hohe Plattenbau, Remscheider Straße 3a, wird Meter für Meter im Auftrag der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) rückgebaut. Noch im Juli lebten einzelne Mieter im Hochhaus, das insgesamt 7.370 Quadratmeter Wohnfläche mit 206 Wohnungen bot. Der Stadtumbau bildet einen der Schwerpunkte des Unternehmens WGP. Obwohl der 17-geschossige Plattenbau an der Remscheider Straße erst vor zehn Jahren saniert wurde, lässt der Leerstand lt. WGP

Brunner & Brunner



keine andere Variante als die des Abrisses zu. Dieser wird zu 100 Prozent aus Fördergeldern finanziert. Die mit dem Rückbau beauftragte Firma Günther aus Burgstädt montierte zuerst die Balkonbrüstungen ab, um das Gerüst stellen zu können. Danach waren die Aluminiumverkleidungen, die darunter liegende Dämmschicht und im 17. Stock der Abbau der Telefonanlagen an der Reihe. Am 24. September begann der Kranführer, die demontierten Betonplatten Etage für Etage nach unten zu befördern. Je Stockwerk waren es 100 Wandplatten, zuzüglich Deckenplatten. Um

die Anwohner des Wohngebiets von weiterem Lärm zu verschonen, werden die Betonplatten auf dem Kunstseidenareal zerkleinert.



Hochhaus-Abriss,
Remscheider Str. 3 a

in einem Teilabschnitt von Mitte September bis Anfang November asphaltiert. Die Mittel dafür kommen vom Freistaat im Rahmen eines Sonderprogramms zur Förderung von kommunalen Straßenbauvorhaben.

Auf der Siegfried-Rädel-Straße war im September die Firma Gra-Ba Tief- und Rohrleitungsbau Pirna beschäftigt, Wasser- und Gasleitungen umzulegen sowie das Gesundheitsamt an eine neue Wasserleitung anzuschließen. Das Unternehmen Lauber aus Coswig versenkte große Abwasserrohre im Erdreich der aufgegrabenen Straße.



Rohrleitungsbau auf
der Siegfried-Rädel-Str.

Die WGP plant, innerhalb der kommenden zehn bis zwölf Monate etwa 350 Wohnungen mit ca. 12.500 Quadratmetern Fläche vom Markt zu nehmen. Durch diese Maßnahme soll Leerstand verringert werden. Nachdem im August das Flussbett der Gottleuba von Schlamm und Ablagerungen im innerstädtischen Gebiet befreit wurde, begannen am 3. September die Bauarbeiten an der Gottleubabrücke an der Cottaer Straße. Sie dauern bis Februar 2008.

Am letzten Teilabschnitt des Kreuzungsbereichs der S 167, Wesenitzbrücke in Pirna-Copitz, begannen am 4. September die Sanierungsmaßnahmen. Das schadhafte Pflaster wird dort (bis einschließlich Oktober) durch Asphalt ersetzt.

Der kleinen Froschkulptur zu Füßen des „Erlopeters“, am gleichnamigen Brunnen an der Oberen Burgstraße 14, fehlt der Kopf. Jemand hat ihn abgeschlagen. Die nur faustgroße Froschfigur muss wieder vervollständigt werden. Der Pirnaer Wolfgang Bieberstein wirbt um Geldspenden. Das Kuratorium Altstadt e.V. will sich um die Reparatur kümmern.

Auch die Pirnaer Geibeltstraße wird

Das Scheunenhofareal im Quartier

Bahnhofstraße/Robert-Koch-Straße, Siegfried-Rädel Straße/Hospitalstraße, ist wieder im Gespräch für die Errichtung eines innerstädtischen Kaufhauses. Mehrere Bewerber bekundeten Interesse, zwei davon stellten ihre Konzeption vor. Das denkmalgeschützte Wohnhaus ist seit langem ungenutzt. Das Einkaufszentrum könnte eine Größe von 10.000 Quadratmetern haben. Die Eigentumsverhältnisse liegen bei der Post und der Stadt Pirna. Zur Frage, „braucht Pirna ein innerstädtisches Kaufhaus“, gibt es Befürworter und Gegner. Bei den Pro-Kaufhausstimmen verbindet sich damit die Hoffnung, dass ein „Schandfleck“ verschwindet und Pirna an Attraktivität gewinnt.

27.09. Nachdem vor wenigen Wochen in Pirna-Copitz der 40 Meter hohe Schornstein im Gebiet des vor Jahren nicht zustande gekommenen Backwarenkombinats fiel, sprengten die Ingenieure der Firma Küchler & Oswald einen 60 Meter hohen Riesen auf der Industriebrache der alten Fahrzeugelektrik in Copitz. Auch dieses Gebiet wird künftig renaturiert bzw. als Gewerbegebiet vorbereitet. Für Sprengmeister Manfred Küchler war es die 354. Schornsteinsprengung. Bis Ende 2007 soll der gesamte Abriss, der im Auftrag der Stadtentwicklungsgesellschaft erfolgt, abgeschlossen sein.

Sportgeschehen

01./02.09. Der Aeroclub Pirna lud wieder Flugsportinteressierte zum Mitfliegen ein. Auf dem Segelfluggelände Pirna-Pratzschwitz vertrauten sich 60 Personen den erfahrenen Piloten an und begaben sich mit ihnen in die Lüfte, um die Heimat aus der Vogelperspektive sehen zu können.

Sie nutzten die Möglichkeit, für 20 Euro etwa zehn Minuten lang auf die Dächer von Pirna, das glitzernde Band der Elbe herabzuschauen, die

01.09.07 Aeroclub-Präsentation und Gästeflugtag



Felsen des Elbsandsteingebirges und die Türme der Dresdner Altstadt zu sehen. Obwohl nicht die besten Wetterbedingungen für die Piloten vorherrschten, standen sie mit fünf Segelflugzeugen und zwei Motorflugzeugen zur Verfügung. Erklärungen, weshalb ein Segelflugzeug



fliegt oder was es bedeutet, einen „3 Meter Bart“ zu haben, waren bei den Schnupperflügen inbegriffen. Zur Herbstzeit ist alljährlich Ausbildungsbeginn für Piloten. Gegenwärtig erlernen 30 Flugschüler den eindrucksvollen Sport. Vom März bis Oktober währt für die 140 Mitglieder die Flugsaison. Im Winter sind Werkstattdienste angesagt, Reparaturen an Flugzeugen.

Baustelle Zentraler Busbahnhof

gen und die Pflege des Flugplatzes. Beim letzten diesjährigen Start zur Wettbewerbsrunde der Segelflieger-Bundesliga jagten die Pirnaer Piloten mit bis zu 100 km/h etwa 400 Kilometer weit durch den Luftraum. Im Jahr 2008 feiert der Verein das 50-jährige Bestehen.

06.09. Der Städtewettkampf im Fahrrad-Ergometerfahren, den die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) durchführte, ergab, dass unter den sächsischen Teilnehmerstädten die Pirnaer Radler zu den besten zählen. Nach Zwickau und Freiberg landeten sie auf dem dritten Platz. Die sächsische Gesundheits-Ministerin Helma Orosz überreichte in Dresden die Pokale. Die Pirnaer Ergometer-Radler hatten am 12. Mai 2007 innerhalb von drei Stunden 148,6 Kilometer erreicht.

Beim Mitteldeutschlandcup der Mountainbiker in Neustadt/Harz stand der 1. Radverein Pirna durch Björn Nachtigall und Mario Prause auf dem Siegerpodest. Uwe Gollmann, der bei den Senioren an der Spitze lag, verlor durch zwei Stürze wertvolle Zeit, steckte aber nicht auf.

07. – 09.09. Die 34. FISA Welt-Regatta im kroatischen Zagreb ging für die Pirnaer Frauenrudermannschaft im Achter sowie im Vierer mit Steuerfrau äußerst erfolgreich aus. Goldmedaillen erreichte auch Dr. Konrad Ebert im Einer und im Zweier mit Hans Becker. Durch weitere zweite und dritte Plätze waren die Pirnaer Mastersruderer so erfolgreich wie bisher noch nie bei einer solch hochkarätigen Regatta.

Am Ende der Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Senioren im italienischen Riccione erkämpfte die Marathonmannschaft der AK w 65 die Goldmedaille. Als beste

Läuferin des deutschen Trios ging Bärbel Bober (früher Kullmann) von der LG Asics Pirna hervor. Für sie war es die dritte Goldmedaille bei den Senioren, denn 1992 in Gateshaed und 2005 in San Sebastian zählte sie zur Siegermannschaft.



WM-Goldmedaillengewinnerin Bärbel Bober

Die sportintensiven Tage vom 15. und 16. September waren mit dem Ruderfest und dem Vereinsmeister-Wettstreit des Rudervereins 1872 ausgefüllt, einem Vereinssportfest vom SV Grün-Weiß mit Fußball-matches sowie Turnieren im Basket- und Volleyball. Der Reit- und Fahrverein Pirna-Jessen lud zum Turnier bzw. Dressurspringen ein, Förderschulen und andere Institutionen nahmen am Sportfest für Behinderte und ihre Freunde teil.

15.09. Der Kreissportbund Sächsische Schweiz führte im Pirnaer Stadion Am Kohlberg das nunmehr 13. Sportfest für Behinderte und ihre Freunde durch. Zu den ausgetragenen Sportarten zählten leichtathletische Disziplinen, Korbballzielwurf, Luftgewehrschießen, Torwandschießen und Reiten. Erstmals wurde eine Pendelstaffel von



15.09.07 13. Sport-
fest, Behinderte u.
ihre Freunde

8mal 50 Metern ins Programm aufgenommen und „Ball über die Leine“ als Turnier durchgeführt. Weil auch bei Personen mit Behinderungen der Fußball sehr beliebt ist und mit acht Teams stark besetzt war, begann die Schulstaffel (Dr.-Pienitz-, Kurt-Krenz-, Dr.-Hoffmann-Schule und AWO-Werkstätten) schon eine Stunde vor dem offiziellen Beginn mit den Spielen.

Die Projektleiterin der Gasversorgung Verbundnetz der Wärme aus Leipzig nahm dieses Sportfest zum



Anlass, um dem Botschafter der Wärme, Johannes Förster, die zweite Scheckhälfte in Höhe von 2.500 Euro zu übergeben. Johannes Förster erhielt dieses Geld zu seiner Verleihung des Titels „Botschafter des Verbundnetzes der Wärme“, um es anderen besonderen ehrenamtlichen Aktivitäten zuzuführen. (s. Chronik 02/07)

die Gastgeber mit einem Kasten Bier. Weil der Festcharakter nicht zu kurz kommen durfte, wurde auch für gute Verpflegung und Unterhaltung der jüngsten Besucher Sorge getragen.

22./23.09. Die sächsischen Landesmeisterschaften im Rudern gingen für die Schützlinge von Heike Wie-



15.09.07 Scheck-Übergabe an Johannes Förster

22.09. Beim SV Pirna-Süd sind etwa 100 Kegelfreunde aktiv, darunter 34 Wettkampfsportler in drei Männer- und einer Frauenmannschaft. Am 22. September begann für sie die Spielsaison auf einer neu gegossenen Kunststoffbahn. Die Sanierung der Anlage, die nun wieder zu Wettkämpfen zugelassen ist, kostete 10.000 Euro. Fördermittel von der Stadt, dem Freistaat und Eigenanteile ermöglichten den Neuaufbau, damit wieder alle Neune fallen können.

22.09. Auch bei Grün-Weiß auf dem Sonnenstein wurde ein Vereinsfest mit Sportwettkämpfen ausgetragen. Auf der neuen Tartananlage galt das Kräfteressen einem Volkssport-Volleyballturnier mit Bezirksklasse-Punktspielen. Den außergewöhnlichsten Treffer honorierten

dner, Siegfried Hanus, Oliver Franke und Jan Pötschke in Eilenburg äußerst erfolgreich aus. Das große Team errang 13 Landesmeistertitel, zehn zweite Plätze und vier dritte Plätze. Eine besonders hervorzuhebende Leistung kam vom Achter, der mit deutlichem Vorsprung die Boote mit Dresdner Weltmeistern bzw. Olympiasiegern bezwang.

26.09. Seit 1981 führt der LSV Pirna alljährlich den Stundenlauf mit Musik im Kohlbergstadion durch. Beim 27. Mal standen wieder drei Laufkategorien zur Verfügung. Der erste Halbstundenlauf war allen Schüleraltersklassen vorbehalten. Es folgte der offene Halbstundenlauf für Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Zum Hauptlauf über eine Stunde traten „Profis“ an den Start.

Den obligatorischen Startschuss gab das Ehrenmitglied des LSV, Lauflegende Gerhard Gnauck, ab. Die drei besten Männer und Frauen erhielten Pokale, die der „Wochenkurier“ sponserte, jeder Teilnehmer bekam eine Urkunde. Dietmar Müller, AK m 50 (Deutscher Vizemeister (5.000 Meter 2007)) errang auf seiner heimatlichen Bahn souverän den ersten Platz. Seine Leistung betrug 16.765 Meter. Ihm folgten ein Dresdner Läufer auf Platz zwei und Volker Peter, LG Asics, auf Platz drei. Bisher wurde der Stadionrekord von 1987 über die gelaufene Strecke von 18.805 Metern des Dresdners Uwe Raimann nicht gebrochen.

26.09. Die sportbegeisterten Graupaer Frauen und Mädchen nahmen erneut Anlauf, um eine Fußballmannschaft zu gründen. 15 Sportlerinnen trugen sich im Vorfeld ein. Der Graupaer Turn- und Sportverein verfügt über acht Männer-Fußball-Teams. Eine vor zwölf Jahren gegründete Frauenmannschaft hatte keinen langen Bestand. Das soll sich nun ändern. Im TSV sind gegenwärtig 542 Mitglieder registriert. Gemessen an der Einwohnerzahl ist das eine hohe Beteiligung. Vereinsvorsitzender Gernot Heerde ist erfreut über den Zuwachs und kann auch eine neue Jugendsportgruppe im Badminton verzeichnen.

Aus den Schulen

Die Brücke/Most-Stiftung führte in Kooperation mit dem Sächsischen Kultusministerium und dem Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna das nunmehr zehnte Treffen für deutsche und tschechische Schüler durch, die künftig gemeinsam in Pirna lernen werden. Die diesjährige siebente Klasse besuchen je 15 Schüler beider Länder. Diese

Zusammenkünfte vor Schulbeginn werden durchgeführt, um sich besser kennenzulernen und etwaige Berührungsängste abzubauen.

03.09. 205 Schüler der elften und zwölften Klassen des Pirnaer Herder-Gymnasiums bezogen

03.09.07 Schüler bezogen neuen Erweiterungsbau im Herder-Gymnasium



hingemäß den hochmodernen Erweiterungsbau der Schule. Dem nunmehr abgeschlossenen er-

sten Bauabschnitt folgt die Sanierung im Altbau. Deshalb wurden 225 Gymnasiasten vorübergehend in der Diesterweg-Grundschule untergebracht, weitere 312 nahm die einstige Haußner-Mittelschule auf. Im fertiggestellten Neubau des Herder-Gymnasiums werden Naturwissenschaften, Sprachen, Kunst und Musik unterrichtet. Das Atrium bietet sich als Konzertsaal an, sämtliche Fachkabinette verfügen über versetzbare Schulbänke zwecks Umgestaltung. Das Obergeschoss wartet mit einer Dachterrasse, einem Freiluftklassenraum und einem Gewächshaus auf. Zur Fertigstellung von Aus- und Umbau soll der seit 30 Jahren be-



stehende Bildungsstandort als vierzütiges Gymnasium und Ganztagschule aufnahmebereit sein.

Weil im linkselbischen Fetscher-Gymnasium die Bauleute bei Schuljahresbeginn noch am Fußbodenbelag arbeiteten, zogen die Schüler kurzfristig ins benachbarte ehemalige Krankenhausgebäude um.

03.09. Eine neue Mittelschule öff-



nete am 3. September in Pirnas Südvorstadt die Türen. Es ist die in der Region einzige Evangelische Mittelschule. Diese neue Einrichtung ist nicht als Konkurrenz zu den bestehenden drei Pirnaer Mittelschulen zu verstehen, von denen in der Vergangenheit jede für ihren Erhalt um Schüler kämpfen musste. Bei den diesjährigen Mittelschülerzahlen war ein Anstieg zu verzeichnen. Deshalb wurde die Neugründung dieser Mit-

03.09.07 Schüler bezogen neuen Erweiterungsbau im Herder-Gymnasium

telschule auch nachhaltig von städtischer Seite unterstützt. Oberbürgermeister Markus Ulbig ist erfreut über den „attraktiven Schulstandort Pirna“. Als Träger der Einrichtung, die sich zu einem christlichen Weltbild bekennt, aber Schülern aller Konfessionen offen steht, zeichnet der Evangelische Schulverein Pirna verantwortlich. 20 Kinder wurden aufgenommen, die zum Teil aus der Evangelischen Grundschule kamen. Schulleiterin Hedda Feron ist froh, dass die neue fünfte Klasse im Gebäude der Evangelischen Grundschule im dritten Stock einziehen konnte, zumal die Bildungseinrichtung drei Jahren lang ohne staatliche Unterstützung durchhalten muss. Erst danach fließen Zuschüsse. Ein aufgenommenener Kredit, Sponsoren aus Pirna, Stiftungen und die evangelische Kirche ermöglichten die Schuleröffnung. Das von den Eltern zu zahlende Schulgeld beträgt 98 Euro je Monat und verringert

ihr Wissen fächerübergreifend nutzen und müssen sich die Arbeit zum Teil selbst organisieren. Der Schulbeginn wurde in der Marienkirche mit einem Gottesdienst gefeiert, die ersten Schultage waren mit dem Kennenlernen des neuen Klassenverbandes und mit dem Thema „Lernen zu lernen“ ausgefüllt. Neben der Erziehung zu gesellschaftlicher Verantwortung und Demokratie sind die Ziele der Schule auf eine solide Ausbildung gerichtet, damit die Absolventen den Ansprüchen der Wirtschaft entsprechen. Es wird angestrebt, nach drei Jahren Laufzeit eine Zweizügigkeit einzurichten.

03.09. In den Grundschulen nahmen die kleinen ABC-Schützen ihre Plätze ein. In Pirnas Lessing-Grundschule wurden drei erste Klassen eingerichtet. Alljährlich bringen sich die Stadtwerke Pirna GmbH in die Getränkeversorgung der Schulanfänger ein,



03.09.07 Eröffnung
der Evangelischen
Mittelschule

sich in der sechsten Klasse auf 56 Euro. In Härtefällen hilft der Verein mit Erlass. Für die neue Schule ist der Rahmen des sächsischen Lehrplanes relevant. Die Kinder sollen

indem sie den ABC-Schützen eine bunte Trinkwasserflasche aus Plastik überreichen. 351 dieser praktischen Behälter wurden im September 2007 verschenkt. Für alle

dritten Klassen geht der Unterricht mit dem Mascottchen „Aqualino“ in eine neue Runde, außerdem stellen die Stadtwerke den Schulen Wasserspender zur Verfügung. Für die Schulanfänger der Sonnensteiner Grundschule am Varkausring füllten Mitglieder des Demokratischen Frauenbundes im Soziokulturellen Zentrum bunte Zuckertüten. 35 Seniorinnen aus dem Wohngebiet übernahmen die Kosten für je eine Tüte. Für die vielen kleineren Schüler, die seit dem 3. September wieder am frühen Morgen auf Pirnas Straßen unterwegs sind, sucht die Stadtverwaltung langfristig Schülerlotsen. Diese sollen an unübersichtlichen oder sehr belebten Stellen und auch im Winter den Schülern helfend zur Seite stehen.

26.09. Nachdem die Herder-Gymnasiasten schon zu Schuljahresbeginn in den neuen Erweiterungsbau der Schule einzogen, erfolgte am 26. September die offizielle festliche Übergabe. Die dreigeteilte Eröffnung galt außer dem modernen Schulbau auch dem frisch sanierten Willy-Tröger-Stadion und setzte sich anschließend auf dem neu gestalteten Brückmühlweg mit der Bogenbrücke über die Wesenitz fort. Nach nur viereinhalb Monaten Bauzeit konnte die kurze Fußgänger Verbindung zwischen dem Stadion, dem Gymnasium und der Rudolf-Renner-Straße übergeben werden. Der 200.000 Euro kostende Wege- und Brückenbau wurde zu 75 Prozent durch Fördermittel über „Efre“ finanziert.

Der Erweiterungsbau des Herder-Gymnasiums ist der erste Schulneubau in Pirna seit 1990. Bei einem Klassenteiler von maximal 28 Schülern können im Herder-Gymnasium künftig maximal

784 Schüler unterrichtet werden. Oberbürgermeister Markus Ulbig erklärte, dass die Einführung eines

26.09.07 Das Band ist zerschnitten



26.09.07
Erweiterungsbau
Herder-Gymnasium



Ganztagsschulbetriebes außer Erweiterung und Sanierung des Gymnasiums auch geeignete Anlagen für

26.09.07 Einweihung der Wesenitzbrücke, OB M. Ulbig, Architekt Prugger (re.)

den Schulsport erforderte und nannte in diesem Zusammenhang einzubeziehende und zu lösende Stadtteilprobleme wie die (vor kurzem noch fehlende) Veranstaltungsstätte, Lücken im Wegenetz und Beseitigung einer Industriebrache. Sein Appell an die Gymnasiasten lautete, „geht sorgsam mit dem Geschaffenen um, nutzt die Zeit und die Möglichkeiten, lernt und arbeitet in der Schule für eure und unsere Zukunft, nutzt die Freizeit für Sport, Spiel und künstlerische Betätigung.“ „Der Baukostenbetrag, den uns diese Investition in unsere Jugend – in unsere Zukunft - kostet, beläuft sich auf 10.358.000 Euro.

Schulleiter Rolf Reichel sprach von der Verwirklichungsanspruchsvoller Ideen mit dem Ziel „traumhafter“ Verbes-

29.09. Nach zweijähriger Bauzeit konnte am 28. August 1997 der Schul- und Ausbildungsbetrieb des neu geschaffenen Beruflichen Schulzentrums für Technik Pirna-

29.09.07 „Tag der Ausbildung“ im BSZ Technik



Copitz aufgenommen werden. In den seither vergangenen zehn



26.09.07 „Schlüsselübergabe“ Erweiterungsbau Herder-Gymnasium, Schulleiter Rolf Reichel (li.)

serungen der Räumlichkeiten, die dem sächsischen Musterprogramm einer Ganztageschule entsprechen.

Die Schüler stellten die Etagenebenen akustisch-musikalisch vor und flochten Pantomime und tänzerische Darstellungen ein.

Jahren erhielten über 17.000 Schüler und Auszubildende eine theoretische Berufsausbildung bzw. erwarben studienqualifizierende Abschlüsse. Der Schulkomplex wurde nachfolgend durch einen Werkstattkomplex und eine Sporthalle erweitert. 80 Lehrerinnen und Lehrer sind gegenwärtig am Ausbildungsstandort tätig.

Die Festwoche anlässlich des Jubiläums schloss als Auftakt und gleichzeitigen Höhepunkt den nunmehr sechsten „Tag der Ausbildung“ ein.

Das Anliegen des Ausbildungstages konzentrierte sich darauf, Kindern, Jugendlichen und deren Eltern die wirtschaftlichen Potenziale bzw. Ausbildungsmöglichkeiten der beiden Landkreise vorzustellen. Über 80 Betriebe waren mit ihrem Lehrangebot präsent. Die Besucher konnten sich umfassend über Handwerk- und Industrierufe sowie des Handels und der Gastronomie der Region informieren, aber auch die Polizei, der regionale Bauernverband, der Staatsbetrieb Sachsenforst, das Christliche Jugenddorfwerk, die Oberelbische Verkehrsgesellschaft und viele andere Einrichtungen waren mit der Vorstellung ihres Ausbildungsprogramms vor Ort. Ungefähr 6.000 Besucher folgten der Einladung. Ein umfangreiches Rahmenprogramm konnte ganztags genutzt werden, darunter befanden sich Fachvorträge, Testcenter, Dynamo-Dresden-Verlosung, Animation, Bergsteigerchor, Kinderbetreuung und Gastronomie. Der unterhaltliche „Erlebnistag“ gipfelte in der abendlichen Feuershow und dem abschließenden Feuerwerk. Ein kostenfreier Pendelbus brachte diejenigen, die zum Thema Ausbildung weiter recherchieren wollten, zum gleichzeitig stattfindenden „IHK-Aktionstag-Bildung“ nach Dresden.

07. bis 09.09.07 „Pirna steht ein „Fest-Marathon-Wochenende bevor“ verkündeten die Lokalnachrichten. Außer der Einkaufsnacht, dem Weinfest und den vielen Aktivitäten zum Denkmaltag reihten sich noch ein Festkonzert anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Richard-Wagner-Museums

29.09.07 „Tag der Ausbildung



Graupa ein, Feuerwehrpräsentationen und ein „Q 24“-Auftakt.

29.09.07 Tag der Ausbildung, Obermeister der Bäckerei Falk Burkhardt

07.09.07 Als die Mittelstandsvereinigung der CDU unter Federführung von Volker Rühle 2003 die



07.09.07 Einkaufsnacht, Eröffnung in d. Sparkasse

Pirnaer Einkaufserlebnisnacht sozusagen aus der Taufe hob, fand die Premiere zum Thema „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“, sofort große Zustimmung bei Händlern und Kunden. „Uns konnte gar nichts besseres passieren“, meinten damals die Geschäftsleute. Die Käufer ließen sich vom nächtlichen Flair verzaubern und zum Kaufen inspirieren. Diese Tradition setzte sich fort, so dass unsere Stadt auch mit der Einkaufsnacht einen Glanzpunkt in der Liste der für Pirna typischen Feste vorweisen kann. Der Beginn zur nunmehr fünften Auflage zeigte sich wie immer mit einem Sektempfang für die Kauflustigen, der in der Sparkassenfiliale Gartenstraße stattfand.

Hier trat das dänische Gaunertrio mit Egon, Benny und Kjeld – bekannt aus den abenteuerlich-heiteren FilmgeschichtenderOlsenbande – in Aktion.

vorausgegangene Einkaufs-„Nacht der Sinne“ sah ihn als „Casanova“ und die Vorhergehende als „Jules Verne“ „In einer Nacht um die Welt“. Als Gentlemenganove „Egon“ mit Zigarre und Melone war der bekannte Satz „ich habe einen Plan“ unterzubringen. Den dann folgenden „großen Coup“ landeten Egon, Kjeld (alias Volker Rühle) und der dicke Benny (alias Martin Henneberg, Kreis-Chef der Jungen Union) mit einer Wette. Das Trio musste versuchen, in der Sparkasse einen Tresor zu knacken, um die darin befindliche Aufgabe lösen zu können. Bei Nichtgelingen sollte der mitternächtliche Sektempfang zu Lasten der Olsenbande gehen. Im anderen Fall hatte die Sparkasse für die Kosten des reichlich geflossenen guten Tropfens aufzukommen. Und wer musste nun blechen? Die Sparkasse tat es bereitwillig. An etlichen Geschäfts-(Leinwand)-Fassaden



07.09.07 Einkaufsnacht mit der Olsenbande

Während MIT-Chef Volker Rühle als Darsteller-Neuling agierte, ist Werbefachmann Bernd Bischoff schon in diesem Metier geübt, denn die

waren Kinostreifen zum nächtlichen Thema „Film und Filmsternchen“ zu sehen. Die besten Ideen wurden prämiert. Im Schaufenster vom

Strumpfhaus Hempel (Inhaberin Elfi Wickmann) demonstrierten drei kleine Piraten den „Fluch der Karibik“ und ernteten dafür den ersten Preis. Einen Sonderpreis erhielt die

zum Vorbild genommen, in der „Molligen Mode“ zeigte sich Ute Rietzschel im klassischen Biedermeierkostüm, viele Schaufenster waren mit Filmplakaten dekoriert.



07.09.07 Einkaufsnacht, Strumpfhaus Hempel

Rikscha von „Rumpelkammer“-Wirt Jürgen Gentzsch. In der Ladengalerie Dohnaische Straße hatten sich Verkäuferinnen in Charlie Chaplin verwandelt und Marilyn Monroe

Das Fotogeschäft Unger an der Gartenstraße hatte das russische Filmsternchen-Model Jelena sehr dekorativ in einer offenen Limousine „platziert“.



07.09.07 Einkaufsnacht, Model bei Foto-Unger



07.09.07 Einkaufsnacht, „Mollige Mode“ (li.)

Und wo findet man seit fünf Jahren zur Einkaufsnacht noch eine Gästebewirtung mit Bockwurst, Semmel und dem Becher Rotwein für zusammen einen Euro? Nur vor der Modeboutique Viertel an der Grohmannstraße.

Die Zahl der in diesem Jahr 140 teilnehmenden Händler zeigte die bisher höchste Beteiligung, aber nicht alle hatten sich um das gestellte Thema bemüht. Der eigentliche Zweck der Veranstaltung – ein verkaufsfreudiges Ereignis für die Einzelhändler – hatte sich trotz ständigen Nieselregens (und daher etwas weniger Besuchern als im Vorjahr) trotzdem erfüllt. MIT-Chef Volker Rühle ärgerte sich dennoch über die sogenannten „Trittbrettfahrer“, also Geschäftsinhaber, die nicht 40 Euro Werbekostenzuschuss bezahlten (trotzdem öffneten) und nannte zwei davon. Diese beiden verlangten dann, dass auch die Übrigen in der Zeitung genannt wurden, was auch erfolgte.

07. bis 09.09.07 Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Richard-Wagner-Museums weilte eine Delegation aus der Partnerstadt Baienfurt (Verbindung seit 1990) in Graupa. Die 21 badenwürttembergischen Gäste mit Bürgermeister Robert Wiedemann besuchten die sanierte Wagner-Gedenkstätte, das Festkonzert, den Empfang von Oberbürgermeister Markus Ulbig sowie Pillnitzer und Dresdner Sehenswürdigkeiten und fanden sich auch zum Pirnaer Weinfest ein.

08.09.07 Außer der Sächsischen Weinstraße von 55 Kilometern Länge existiert auch ein Weinwanderweg in unserem Heimatgebiet. Seine Gesamtlänge beträgt von hier bis Diesbar-Seußlitz 90 Kilometer. Er beginnt am Elbhang von Pirna-Posta und Copitz. Hier gedeihen

07.09.07 Einkaufsnacht,
Modeboutique Viertel



Rebstöcke, deren Erträge von den ansässigen Hobbywinzern zu Rot- und Weißweinsorten verarbeitet

07.09.07 Einkaufsnacht,
Imbiss vor der Modeboutique



werden. Weinanbau gab es im Pirna schon vor einigen hundert Jahren. Kein Wunder also, dass in Anleh-

08.09.07 Besuch aus
Baienfurt auf Pirnas
Weinfest

nung an alte Traditionen das „Pirnaer Weinfest“ gefeiert wird. Am 8. September war es das zwölfte, das der Innovative Creativkreis Pirna unter Vorsitz von Konrad Schleicher auf dem Klosterhof inszenierte. Weinsorten aus der Region – Pirnas Winzer kreierten übrigens 2005 aus Postaer Trauben den „Canalettoblick“, einen Cuvee aus Weißburgunder und Müller-Thorgau - wurden kredenzt, Gebratenes und andere Speisen sorgten für die solide „Grundlage“. Die Town Pipe Big Band füllte den Nachmittag und den Abend mit Musik aus. Trotz des Nieselregens fanden sich genügend Besucher ein.



08.09.07 Weinfest
auf dem Klosterhof

Die amtierende Sächsische Weinkönigin Evelyn Schmidt aus Dresden beehrte das Pirnaer Weinfest mit ihrer Anwesenheit und auch die Mitglieder der Laienspieltruppe „Die Retter“ mit ihren farbenfrohen Uniformen durften im Festbild nicht fehlen. Mit Musik und Trommelwirbel trugen sie die Weinkönigin in der von Weinranken umkränzten Thron-Sänfte auf den Klosterhof. Touristikfachfrau Evelyn I. brachte einen Toast auf die sächsischen Winzer aus, für die jetzt mit der Lese die Hauptarbeit des Jahres beginnt. Hobbyweinbauer Jürgen Schreier aus Copitz sprach über den Anbau, die Erträge und Zubereitung des guten Tropfens vom Elbhang. Die letzte Weinsorte, die an Jürgen Schreiers Berghang zur Lese kommt, ist Traminer. Die Vergärung erfolgt gleich am Ort. Die diesjährige Gesamternte brachte Trauben für ca. 300 Liter guten Wein hervor. Pirnas Feuerwehrleute stellen sich selbst und ihre Technik alljährlich während der Tage der offenen Tür vor, demonstrieren die Arbeit der Brandschützer, vergleichen sich untereinander im Kräftemessen und sorgen für kurzweilige Unterhaltung der Besucher. Die Kameraden der



08.09.07 Weinfest
auf dem Klosterhof,
Town Pipe Big Band



08.09.07 Weinkönigin
u. Creativ-Vereins-Vors.
Konrad Schleicher

Freiwilligen Feuerwehr Graupa traten am 8. September beim Löschfahrzeugziehen gegen die anderen Pirnaer Wehren an, führten Kurz-Sketches und eine Karaoke-Schau vor und ließen die jüngsten Besucher mit der Kübelspritze hantieren. Oldtimer-Feuerwehrfahrzeuge, darunter ein Mercedes Baujahr 1938, luden zu Rundfahrten ein.

09.09.07 Während im vergangenen Jahr historische Gärten im Mittelpunkt des Tages des offenen Denkmals standen, widmete sich die Aufmerksamkeit 2007 dem Schwerpunktthema „Orte der Einkehr und des Gebets – Historische Sakralbauten“. Der bundesweit alljährlich im September gestaltete Öffnungstag der selten zugänglichen Baudenkmale liegt in den Händen der jeweiligen örtlichen Organisatoren. In Pirna sind das Kuratorium Altstadt e.V., die Stadtverwaltung Fachdienst Denkmalschutz und die jeweiligen öffnenden Hausbesitzer um die Gestaltung bemüht. Die Stadt besitzt bedeutende Vertreter historischer Sakralbauten, allen voran die spätgotische dreischiffige Hallenkirche St. Marien. Das diesjährige Augenmerk galt dem zwischen 1466 und 1479 bereits errichteten Turm, dem gewaltigen Dach, der Glockenstube und der mit filigranem Netzgewölbe ausgestatteten Sakristei.

Der von 1510 bis 1539 entstandene Dachstuhl besteht aus böhmischer Weißtanne. Das Gebälk ist zu 90 Prozent original erhalten.

Weitere Pirnaer Kirchen luden zu Besichtigungen, Führungen und Gottesdiensten ein. Die mittelalterliche Saalkirche im Ortsteil Liebenthal wurde erst-

malig 1373 erwähnt. Sie besitzt ein Satteldach mit Dachreitern und wurde mehrmals umgebaut. Über der südlichen Sakristei befindet sich eine Herrschaftsstube.

Die 1909 eingeweihte Saalkirche Graupa besitzt Jugendstilelemente, ein auskragendes Mansardwalm-dach und Quadermauerwerk. In der Schlosskirche von Zuschen-

09.09.07 Tag des Denkmals, Sakristei-Decke v. St. Marien



dorf, die 1559 unter Hans II. von Carlowitz errichtet wurde, fanden die reich ornamentierte Kanzel, die bemalte Kassettendecke, eine zweifache Nordseitenempore und die mit Intarsien versehene Sakristeitür ihre Bewunderer. Die katholische Pfarrkirche St. Kunigunde, Fertigstellung im Jahr 1869, ist ein einschiffiger neugo-



09.09.07 Tag des Denkmals - Kath. Pfarrkirche St. Kunigunde

tischer Bau aus Postaer Sandstein. Die katholische Klosterkirche St. Heinrich wurde dagegen nach der um 1300 erfolgten Klostergründung erbaut. Die zweischiffige Hallenkirche enthält wertvolle Fresken aus dem frühen 15. Jahrhundert.

Dem Tagesthema angepasst, führte ein Stadtrundgang, gestaltet von Superintendentin Uta Krusche-Räder und Architekt Dr. Albrecht Sturm, zu jenen Innenstadthäusern, die eine biblische Symbolik als Fassadenschmuck aufweisen. Deren architektonische Besonderheit und Herkunft sowie die Deutung des christlichen Hintergrundes hatten eine faszinierende Wirkung auf die Zuhörer. Pirnas Bürgerhäuser sind reich an solcher Symbolik. Ausgehend vom Zollhof, wo 200 Jahre lang die Mönche des Klosters begraben wurden, bewegte sich der Stadtrundgang zum „Engelserker“. „Jeder zweite Bürger in Pirna hatte das Bedürfnis, Wohlhabenheit am Haus zu zeigen und tat dies mit Schmuckelementen, die christlichen Charakter trugen“, lauteten Erklärungen von Dr. Sturm. „Die zu Beginn nur männlich dargestellten Engel sind Boten, Botschafts-Überbringer und Verbindungsglieder zu Gott“ und vieles andere Wissenswerte offerierte die Superintendentin vor dem „Engelserker“. Der häufig verwendete „Bienenkorb“, Beispiel Schösergasse 7, zeigt Sammelsymbolik und weist in der Bibel auf „Leben aus dem Tod“ in der Brautwerbung Simsons hin (s. Anhang). Das Portal Lange Straße 3 zeigt linksseitig das Kreuz in Versinnbildlichung des Alten Testaments, rechts das Lamm Gottes der das Neue Testament. Eines der schönsten Beispiele, das Jona-Relief (Barbiorgasse), ein ursprünglicher Portalaufsatz, deutet auf den Gottes-Auftrag hin, die Stadt

Ninive zur Umkehr zu bewegen. Zu weiteren symbolischen Darstellungen mit biblischem Hintergrund zählen in der Barbiorgasse das „Auge Gottes“, Am Markt 8 die Plakette mit dem Gottesnamen „Jahve“, Anker und Herz, das Marien- oder Napoleonhaus mit der Marienfigur und der viel fotografierte

09.09.07 Stadtrundgang mit Superintend. Uta Krusche-Räder u. Dr. Albrecht Sturm



„Teufelserker“. Es kommen auch Verbindungen zwischen weltlicher und kirchlicher Darstellung vor, wie beim Beispiel Lange Straße 10. Zu einem geführten Rundgang lud



09.09.07 Christliches Symbol

auch die Unternehmensleitung der Firma GEVA ins Quartier I der Häuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert (auf der Langen Straße, Töp-

fergasse und Niederen Burgstraße) ein. Nach einer Zeit mit weniger intensiver Bautätigkeit (Finanzierungen und kritische Nachfragen zu diesem Problem, gestiegenen Materialpreise etc.) sind wieder mehrere Baugewerke am Arbeiten und demonstrierten das Bauen in denkmalgeschützter Umgebung. In der Schuhgasse öffnete Bauherr Volker Rühle die Tür von Nr. 6/7, einem nur noch aus den Außenmauern, Zwischendecken und Dach bestehenden Haus, dessen Wiederaufbau er sich annehmen will. Die Fassade zeigt straßenseitig über dem Eingang ein ruhendes Lamm.



Zu den 2007 marktseitig begehbaren Gebäuden zählten Nr. 9 und 10. Das Letztgenannte besitzt einen Keller aus dem 13. bis 15. Jahrhundert, einen zweigeschossigen spätgotischen Aufbau von 1450 und eine Renaissanceaufstockung von 1550. Das Volkamerhaus Am Markt 9, genannt nach dem zwischen 1668 und 1703 elf Mal als Pirnaer Stadt- oberhaupt amtierenden Bürger- meister, zeigt ein filigranes, reich geschmücktes Portal. Die Zimmer

des im Kern gotischen Bauwerks mit ihren Stuckdecken sind als Säle zu bezeichnen. Der nicht durch Stu-



09.09.07 Blick vom Markt 9 in den Innenhof

fen, sondern durch eine Schräge erreichbare Keller erinnert in seiner Weiträumigkeit an Katakomben. Das mächtige Dachgebälk besitzt wenige neu eingesetzte Holzkonstruktionen und wird von verhältnismäßig schmalen Stützpfeilern getragen. Der Denkmaltag wird alljährlich von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die sich um die Pflege des Kulturerbes bemüht, bundesweit begleitet. Die Institution half gemeinsam mit vielen Bürgern, dass bisher bundesweit über 3.000 Baudenkmale vor dem Verfall ge-

Schuhgasse 6/7
Bauherr Volker Rühle
(li.)

09.09.07 Kellergewölbe
im Volkamerhaus



rettet wurden. Außerdem kann in über 40 anderen europäischen Ländern im September auf historischen Spuren gewandelt werden.

13.09.07 Der Präsident der Handwerkskammer Dresden, Claus Dittich, übergab am 13. September im Brauhaus „Zum Gießer“ eine hohe Auszeichnung. Kreishandwerksmeister Werner Zimmer, der 2007 erneut für dieses Amt gewählt wurde, erhielt zu seinem siebzigsten Geburtstag das mit drei Brillanten geschmückte Goldene Ehrenzeichen der Handwerkskammer Dresden. Seit 1990 wurde diese Auszeichnung nur zweimal vergeben. Werner Zimmer kommt aus dem Tischlerhandwerk. Als Innungsoberrmeister und Kreishandwerksmeister hat er jahrzehntelang großen Anteil an der Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses. In seinem eigenen Tischlereibetrieb bildete er seit der Wende 50 Lehrlinge aus. Seine fünf Kinder erlernten ebenfalls Handwerksberufe.

Ein weiteres Zertifikat bestätigt dem Klinikum Pirna hohe Kompetenz. Die Deutsche Kontinenzgesellschaft verlieh es dem ersten in Sachsen aufgebauten sogen. Kontinenzzentrum. Das Pirnaer Team, das sich aus fünf Fachrichtungen zusammensetzt, nimmt sich der Beckenbodenerkrankungen speziell bei Frauen an. Im Betreuungszentrum sind Fachärzte integriert, die bei dem genannten Krankheitsbild angesprochen werden: Urologie, Chirurgie, Gynäkologie und Neurologie. Für die gute Nachsorge ist die Physiotherapie inbegriffen.

15.09.07 Die Reihe der Feste am 15. September erreichte eine stattliche Anzahl und bezog außer vier Sportfesten fol-

gende Anziehungspunkte ein: Pirna-Copitz feierte das dritte Stadtteilstfest und die dortige Feuerwehr lud zum zehnten Kinder- und Familienfest ein. In Pirna-Krietzschwitz erwartete das Tierheim zum neunten Heim-

15.09.07 Stadtteilstfest
Copitz



geburtstag Gäste und hatte für die kleinen Besucher außer den eigenen Tieren noch Lamas hinzugesellt. Gastwirt Walter Matzke ließ in Obervogelgesang die Saison am Elbufer mit einem Weinfest ausklingen, kürte eine Weinkönigin und holte den als Teufelsgeiger bekannten DJ Rossi ins große Festzelt. Die Malerin Ute Rausch (Berlin) gestaltete ein Hoffest im Kunsthof Mockethal, Am Rundling 20. Die gemeinsame, mit Partner Jörg



Nitzsche gezeigte Präsentation von Acrylmalereien nannte sie „dokumentHauch“. Das Paar erwarb

15.09.07 Kunsthof
Mockethal

vor einem Jahr das ehemalige Zweiseitengehöft, um dort Urlauber zu beherbergen, die tagsüber die Gegend erkunden und abends ihre Eindrücke auf Leinwand oder Papier bannen können.

Nicht festlich, aber informativ für alle Besucher, auch lukrativ für Kleingärtner, führte der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) in Kleincotta wieder einen Tag der offenen Tür in der Deponie durch. Viele Besucher schlossen sich den Rundgängen mit dem stellvertretenden ZAOE-Geschäftsführer Manfred Bloße an, um über die Deponie geführt zu werden. Start war an der Umladestation, wo ständig der Müll aus dem gesamten Oberen Elbtal ankommt, dort zusammengepresst und in Leuna verbrannt wird. Der frühere Müll ist auf der Deponie unter einer fast sieben Hektar großen grünen Wiese verborgen und wird dort zersetzt. Das dabei entstehende Methan

Grenzwerten in der Anlage Bieltal-Raum, fand reißenden Absatz.

Viele Personen nutzten auch die Möglichkeit, alte Farben, Lacke, Holzschutzmittel und Batterien usw. beim Schadstoffmobil zu entsorgen. Die Organisatoren hatten außerdem einen Wissenstest, ein Abfallsortierspiel, eine Abfall-Memorywand und Bastelutensilien bereitgestellt.

Tag der offenen Tür Cotta



Deponie Cotta
Schadstoffabgabe

wird seit 1999 auf dem Gelände zu Elektroenergie umgewandelt. Jeder erwachsene Besucher konnte 140 Liter Kompost für einen Euro erwerben. Der hohe Erdberg, hergestellt aus Bioabfällen nach gesetzlich vorgeschriebenen

15.09.07 Das diesjährige Stadtteilstfest Pirna-Copitz wartete mit dem Gestaltungs-Novum „Hauptstraße“ auf. Das bunte Treiben im Bereich der Hauptverkehrsader zwischen Schulstraße und Dammstraße zeigte ausgesprochen deko-

rative Wirkung. Der Verkehr wurde in der Zeit von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr über die Rudolf-Renner-Straße umgeleitet. Den Auftakt bildete ein Frühschoppen mit Dixielandband-Begleitung. Schach- und Skatturniere zeigten Denksportpräsenz unter allen Altersgruppen. Schulen und Vereine waren mit interessanten Darbietungen vertreten und sorgten auch für das kulinarische Wohl der Gäste. Die Familieninitiative veranstaltete einen viele Meter langen Trödel- und Kleidermarkt.



15.09.07 Stadtteilstadt
Copitz

20.09.07 Vor dem Amtsgericht Pirna stehen seit dem 20. September zwei Anhänger der rechtsextremistischen Szene wegen verübter Körperverletzung. Einer davon, Daniel B., ist Besitzer des Tattoo-Studios auf der Schmiedestraße. Zur Verhandlung kam eine Straftat aus dem Jahr 2004. Damals seien Jugendliche nach einem Skinheadkonzert von den Angeklagten und weiteren Rechtsgerichteten angegriffen worden. Auch an der SB-Tankstelle auf dem Sonnenstein soll es im Oktober 2004 zu einem Überfall gekommen sein. Da sich die Zeugen nun in ihren Aussagen verstrickten, wurde weiter vertagt. Ein anderer Pirnaer steht im Verdacht, T-Shirts mit rechtsextremistischen Aufdrucken herzustellen und zu vertreiben. Die Staatsanwaltschaft und das Landeskriminalamt hatten Durchsuchungen in sieben Wohnungen, Autos und Geschäftsräumen angeordnet, wobei zwei Laptops, eventuelles Beweismaterial und ein T-Shirt mit Hakenkreuzaufdruck sichergestellt wurden.



wertes über die Geschichte, Ureinwohner, Kultur, Religion, Flora und Fauna von Sri Lanka. Hauptsächlich waren aber viele gekommen, um das Ehepaar Karen und Roland Weigelt aus Pirna kennenzulernen, das seit vier Jahren ein Waisenhaus in Sri Lanka sehr tatkräftig unterstützt und auch das Eintrittsgeld der Show diesem Projekt zuführt. Beide hatten 1998 die Insel als Urlaubsort auserkoren, nahmen Kontakt zu Einwohnern auf. Sie spendeten und sammelten Geld, Brillen für Kinder, Gehhilfen für Erwachsene. Im Tsunami-Jahr 2005 verstärkten sie die Hilfsangebote, sammelten in Deutschland Spenden, um Kleidung, Betten, Kücheneinrichtungen und vieles andere beschaffen zu können. Beide halfen an Ort und Stelle mit,

21.09.07 Während einer Multimedia-Show mit eingeschlossener kleiner Ausstellung im Bootshaus Pirna erfuhren die Besucher viel Wissens-

das Elend nach der Naturkatastrophe zu überwinden. Die Kontakte blieben auch 2007 bestehen, die Weigelts konzentrierten ihre Hilfe auf Schulgeld, Lebensmittelzuschüsse, Anschaffung von Kopfkissen, Schuhen, einem Rollstuhl und Gehhilfen.

Seit dem 17. September sind 22 Langzeitarbeitslose befristet mit den Vorbereitungen zum 775-jährigen Stadtjubiläum tätig. Die Anstellung erfolgte über das Programm „Sozialwerkstatt“, das von der Stadt Pirna, der Arbeitsgemeinschaft Sächsische Schweiz (ARGE) und der Arbeitsagentur finanziert wird. Die Arbeitsgebiete werden den Projektteilnehmern in der Stadtverwaltung und in der Kultur- und Tourismus GmbH zugeteilt, die Betreuung erfolgt über den Bildungsträger Donner + Partner GmbH Sachsen.

22.09.07 Die BID-Projektgruppe und die Händler der Breiten Straße bereiteten in gemeinsamer Aktion den zweiten „Rabattz“tag vor und führten ihn mit viel Einsatzbereitschaft und guten Ideen durch. Die gesamte BID-Aktion (s. Chronik), die sich in allen Bemühungen um eine Aufwertung der Einkaufsmeile kümmert, möchte die Aufmerksamkeit auf die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten der Straße lenken. Die Händler boten am genannten Tag passable Rabatte an. Es war mehr die Anwesenheit der „Schweden“, die die Leute auf die Straße lockte. Die Laienschauspieler der „Retter“-Truppe zeigten den Ausmarsch im Dreißigjährigen Krieg nach der Belagerung Pirnas an. Manche Geschäftsinhaber luden zum „Katerfrühstück“ nach langer vorausgegangener Musiknacht auf der Breiten Straße ein, andere organisierten eine Modenschau. Die Konditorei Schreiber

22.09.07 „Rabattz“
auf der Breiten Straße



von der Breiten Straße spendierte den Besuchern eine mehrere Eta-

22.09.07 „Rabattz“
auf der Breiten Straße

gen aufweisende Hochzeitstorte, die Modegeschäftsinhaberinnen Viola Gliemann und Manuela Michel brachten Models in Brautkleidern mit. Ein neues Geschäftsorientierungs-

sich die Kreisverbände der Christdemokraten aus der Sächsischen Schweiz und dem Weißeritzkreis zusammen. Damit wurde auf Parteiebene der erste Schritt zur Fusion



22.09.07 „Rabattz“
auf der Breiten Straße

System, Anliegen vieler Gewerbetreibender, soll auf die Läden der Breiten Straße am Eingang der Fußgängerzone Dohnaische Straße aufmerksam machen. 14 Geschäfte präsentieren sich dort mit Werbeschriftzug oder Bezeichnung. Auch das Logo für die Geschäftsstraße liegt vor. Damit nicht genug, eine Broschüre zur Historie der Straße, erstellt mit Texten von Dr. Albrecht Sturm und Gestaltung von Anke Albrecht, Kuratorium Altstadt und Kathleen Marth, kündigt „Von Hufschmieden, Wagnern und Fleischhauern“. Es hätten mehr Pirnaer am Spektakel und vor allem dem Einkaufs-„Rabattz“tag teilnehmen sollen. An fehlendem schönen Wetter lag es dieses Mal nicht. Trotz aller Mühen wird die Breite Straße wohl kaum ein Einkaufsflair, wie es die Gartenstraße oder die Dohnaische Straße besitzen, erreichen.

22.09.07 Auf dem CDU-Parteitag am 24. September in Freital schlossen



22.09.07 „Rabattz“
auf der Breiten Straße

beider Kreise vollzogen. Gewählter Vorsitzender des neuen CDU-Kreisverbandes ist Roland Wöller aus Freital, die Stellvertreter kommen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz. Vier Tage später, am 26. September, stellte Ministerpräsident Georg Milbradt seine neuen Minister

vor – Stanislaw Tillich als sächsischen Finanzminister und Roland Wöller als Umweltminister.

Das Schloss Sonnenstein Pirna soll Hauptverwaltungssitz des Großkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden. Die Immobilie befindet sich seit der Insolvenz des letzten Besitzers wieder in der Hand des Freistaats Sachsen. Ehe das Schloss als Landratsamt eingerichtet werden kann, müssen die auf den Gebäuden lastenden Grundschulden getilgt sein. Dies erscheint mit dem Rücktritt des sächsischen Finanzministers Horst Metz (CDU) erschwert und es zeichnet sich eine Verzögerung des Vorhabens ab. Der Verwaltungs-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss des Landkreises Sächsische Schweiz bewilligte Mittel für ein Zustandsgutachten des Schlosses.

für ein friedliches Nebeneinander. Es lag nahe, dass die Stadträte als weiteres Merkmal zur Einbeziehung die „Leitsätze für einen kulturvollen und integrierenden Umgang mit unseren Mitbürgern aus anderen Kulturkreisen“ beschlossen. Dieses Integrationskonzept erstellten die AWO-Migrations-Erstberatung Pirna, die AG Migration „Sächsische Schweiz“ und die Stadtverwaltung. Mit der Schaffung dieser Leitsätze soll den ausländischen Mitbürgern ein Handlungsrahmen zum besseren Integrationsprozess mit fremdenfreundlichem Klima geschaffen werden.

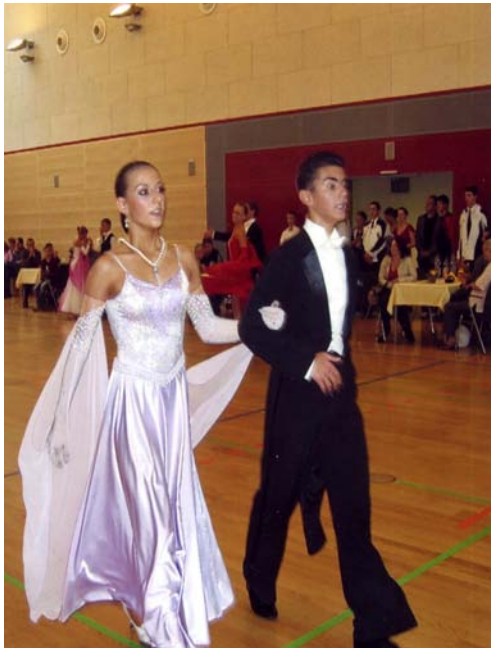
29.09.07 Zum ersten Mal wurden in Pirna die sächsischen Landesmeisterschaften im Turniertanz ausgetragen. Tanzpaare aller Klassen fanden sich in der Herderhalle ein, um sich den Wertungsrichtern in



25.09.07 In Pirna leben zwei Prozent ausländische Bürger, die aus nicht weniger als 40 Ländern stammen. Fünf verschiedene Vereine sind mit der Integration dieses Personenkreises befasst, der jährlich stattfindende „Markt der Kulturen“ bietet den kulturell-festlichen Höhepunkt

den Standarddisziplinen zu stellen und dem Publikum als sportlich-elegante Augenweide zu präsentieren. Tagsüber ging der Tanznachwuchs an den Start. Hier galten die Wettbewerbe den Kindergruppen und Junioren bis zur Jugendkategorie C. Der 14-jährige Theo Sko-

da und die 13-jährige Katja Kaiser schafften beim Standard den Sprung ins Finale der sächsischen Junioren II C und belegten dort in der Endwertung den fünften Platz.



bot sich auch dem Publikum reichlich Gelegenheit, dem Tanzsport zu frönen. Die gastronomische Betreuung übernahm in bewährter Weise das Ausbildungsrestaurant „Jacobäer“ der Hotelfachschule Pirna.



29.09.07 Sächsische Landesmeisterschaften, Turniertanz Standard

Am Abend wetteiferten die Tanzpaare der B-Jugend um die begehrten ersten Plätze. Höhepunkt war der Wettkampf in den Standardtänzen der Hauptgruppe A um den Sachsenmeistertitel. Die Sieger kamen aus Leipzig. In Kombination von Turnier und Ball

29.09.07 Die Pirnaer Lokalredaktion der Sächsischen Zeitung initiierte wieder eine Gartenolympiade. Im Jahr 2007 wurden die extremsten Ergebnisse bezüglich des Gewichts bei Tomaten, Kürbissen, Zucchini und Kohlrabis gesucht sowie die längste Gurke und die höchste Sonnen-

blume. Einen Sonderpreis erzielten außerdem die exotischste bzw. kurioseste Frucht und der schönste Garten. An jedem Freitag im Bewerbungszeitraum vom 11. August bis zum 28. September wurden aus allen eingegangenen Bewerbungen drei Gewinner ausgelost, die einen 20 Euro-Gutschein von der Firma Möbel Graf erhielten. In die Wertung kamen alle zur Prüfung vorgelegten Früchte sowie alle Fotos, die von benannten Zeugen beglaubigt waren.

Seit 1995 ist Astrid Haufe als Bezirkskatechetin im Evangelischen Kirchenbezirk Pirna tätig gewesen. Nach reichlich 12 Jahren in diesem Amt und der vorausgegangenen Zeit als Gemeindepädagogin in verschiedenen Dresdner Stadtteilen ging sie nun in den Ruhestand. Im Kirchenbezirk Pirna oblag ihr u. a. die Koordination des Religionsunterrichts der Religionspädagogen und Pfarrer in den Schulen. Sie war für die Arbeit mit den Kindern im Bezirk zuständig, leitete die Organisation, Vorbereitung und Durchführung übergemeindlicher Veranstaltungen und Rüstzeiten. Einen Nachfolger soll es in einigen Monaten geben, vorerst übernahmen Mitarbeiter Astrid Haufes aufgeteilte Tätigkeitsfelder.

Im Fall des in der Wohnung Remscheider Straße erstochenen Rentners David K. aus Kasachstan setzte die Staatsanwaltschaft einen der beiden Tatverdächtigen wieder auf freien Fuß. Dagegen befindet sich der junge Verwandte des 85-jährigen Opfers, ebenfalls ein Spätaussiedler, wegen dringenden Tatverdachts weiterhin in Untersuchungshaft.

Aus Polizeiberichten:

03.09. Rettungswagen sind mit Blaulicht und Sirene schnell unterwegs, weil Sekunden entscheidend sein können. Auf der Kreuzung B 172/ Einsteinstraße kam es zu einem Auffahrunfall bei zwei beteiligten Pkw mit hohem Sachschaden, weil ein Fahrer wegen eines Rettungsfahrzeugs pflichtschuldig gebremst hatte.

An der B 172, Einmündung Breitscheidstraße, ereignete sich ein Zusammenstoß, wobei an beiden Autos Totalschaden entstand. Eine der Fahrerinnen wurde verletzt. Die anderen Insassen, darunter zwei Kinder, blieben trotz der schweren Fahrzeugbeschädigung unverletzt. Auf der Gartenstraße wurde eine 51-jährige Fußgängerin von einem Pkw angefahren und dabei sehr schwer verletzt. Sie wollte an der Lauterbachstraße auf die andere Seite wechseln, als dort ein 22-jähriger Ford-Fahrer in die Gartenstraße einbog. An der Ampelkreuzung Lohmener Straße/Basteistraße wurde ein 19-jähriger Radler schwer verletzt. Ein Pkw-Fahrer war in die Basteistraße abgebogen und hatte dabei den Radler erfasst. Die Polizei sucht nach Zeugen, denn einer der Beteiligten musste sich wohl nicht an die Ampelphase gehalten haben. Auf dem Elbeparkplatz zerschlug nachmittags ein Unbekannter an einem geparkten Auto die Beifahrerscheibe und stahl das Radio.

07.09. Ein aufgestellter mobiler Blitzer erschreckte einen 21-jährigen viel zu schnellen Opelfahrer auf der B 172 im Stadtgebiet, Nähe Ortsausgang, so sehr, dass er ins Schleudern kam, sich überschlug und einen Baum streifte. Das Messgerät zeigte (bei erlaubten 60) 100 Kilometer pro Stunde an. Das Auto war nur noch Schrott, der Fahrer blieb unverletzt.

08./09.09. Kabeldiebstähle zählen weiterhin zu den häufigen Langfinger-Delikten. Von der Neubau- stelle des Busbahnhofs verschwan- den 30 Meter Kupferkabel. Der Strang war als Zuleitung eines Montagekrans verlegt worden.

09.09. Zwei 19-jährige Jugendliche hatten versucht, die wegen des Weinfests noch auf dem Klosterhof stehenden Verkaufsstände aufzubrechen. Aufmerksame An- wohner verständigten die Polizei. Die beiden Diebe hatten zuvor im Fahrkartenverkauf der Sächsischen Dampfschiffahrt eingebrochen und die Geldkassette gestohlen. Einer der beiden hatte seine Brille dort liegen gelassen. Ihm konnte da- durch die Tat zugeordnet werden.

11.09. Die Feuerwehr rückte aus, um ein brennendes Sofa und einen Ses- sel zu löschen. Brandstifter waren in ein leerstehendes Abriss-Einfamilien- haus an der Schafstreppe eingedrungen und hatten das Feuer entfacht.

13.09. Unbekannte Täter ent- wendeten in der Nacht zum 13. September im Park eines Auto- hauses auf der Longuyoner Straße wertvolle Autoaußenspiegel. Sie montierten diese von den Fahr- zeugen ab und richteten einen Schaden von über 1.000 Euro an.

18.09. Ein maskierter Dieb wollte am Abend des 18. September mit vorgehaltener Waffe die Kasse ei- ner vietnamesischen Gaststätte an der Rottwerndorfer Straße an sich bringen. Da die Kasse jedoch mit einer Kette befestigt war, kam der Dieb nicht zum Zuge und floh. Unbekannte versuchten, in der Nacht vom 18. September drei Firmentüren an der Clara-Zetkin-Straße aufzuhe- beln. Es gelang ihnen jedoch nicht.

23.09. Für einen 19-jährigen Au- tofahrer wurde die morgendliche Sonntagfahrt teuer. Sein Alkohol- gehalt im Blut wies 1,94 Promille auf, als er an der Lohmener Straße, Einmündung Lugstraße, mit seinem Golf an einen Gartenzaun fuhr. Der Sachschaden betrug 10.000 Euro.

Barbara Stohn
Ortschronistin

10 Jahre Diakonisches Altenzentrum Graupa –
Jubiläumsfeier am 1. und 2.9.2007; Bericht von A.Träger

Ja, ich kann mich noch entsinnen an die Grundsteinlegung und die feierliche Einweihung des neuen Hauses. Nun werden schon seit 10 Jahren in diesem Haus Menschen betreut, die im Alter nicht mehr allein leben können und Hilfe benötigen.

Für die Festtage war von der Heimleitung ein umfangreiches Programm zusammengestellt worden. Die Heimbewohner sollten erfreut werden, darüber hinaus die Angehörigen oder weitere Interessenten.

Werke von Herrn Peter Richter waren im Erdgeschoß ausgestellt. Die Eröffnung der Ausstellung fand schon am Freitag Nachmittag statt.

Am Sonabend früh gab es nach einer Andacht Tanzeinlagen zu sehen. Dann wurde ein Film gezeigt von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung des Heimes.

Ich konnte das Heim erst am frühen Nachmittag besuchen.. Da gab es immer wieder gute Begegnungen mit Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Heimes. Ich konnte vielen die Hand schütteln und gratulieren, denn ich weiß, daß die Betreuung alter Menschen neben körperlichen Kräften auch immer Kräfte des Herzens erfordert. Immer lachten die Angesprochenen bei der Gratulation und Danksagung und ich hörte immer wieder den Satz: „Nu, das machen wir doch gerne!“ Die gute Atmosphäre in diesem Haus, die ich ja schon oft erleben durfte, hat mich auch wieder glücklich gemacht. Ich bin zwar nun nicht gerade ein „Kontrollorgan“, aber ich habe ein Gespür dafür, ob die Atmosphäre einer Einrichtung gut ist. Das ist mir besonders wichtig im Hinblick auf jetzige Rundfunksendungen und Zeitungsnotizen, die ein Horrorbild der Pflege alter Menschen in unserem Land dokumentieren, und alles über einen anonymen Kamm scheren ohne zu differenzieren. Das hat mich wütend gemacht. Ich konnte auch lange Zeit neben meiner Freundin am Rollstuhl sitzen, die mich zwar noch erkennt, wo aber kein wechselseitiges Gespräch möglich ist! Ich weiß aber: Sie wird in Graupa sehr gut betreut wie alle anderen alten Menschen auch. Beim Kaffeetrinken – für alle Anwesenden – gab es köstlichen Kuchen. Wir wurden sehr nett und freundlich bedient. Der Pirnaer Oberbürgermeister, Herr Markus Ulbig, war auch am Nachmittag gekommen, um zu gratulieren!

Der Höhepunkt am Sonabend war zweifellos ein Konzert von Instrumentalisten unter der Leitung von Andreas Grohmann. Viele Heimbewohner wohnten dem Konzert auch im Rollstuhl bei. Wer selbst laufen konnte, fand auch ein Plätzchen im Saal. Die Musik begeisterte mich ebenso wie die Heimbewohner.

Am Sonntag früh konnten sich die Heimbewohner an einem Spiel erfreuen. Wieder gab es nach der Mittagsruhe Kaffee und Kuchen, den sich alle wohlschmecken ließen! Zwar sollte das Kaffeetrinken an beiden Tagen im Freien stattfinden, aber die Witterung machte da einen Strich durch die Rechnung!

Der Höhepunkt des 10-jährigen Jubiläums war der Gottesdienst am Sonntag um 16 Uhr.

Und siehe da die Sonne schien, so dass diese Veranstaltung im Freien stattfinden konnte. Welch ein Glück! Zum Gottesdienst waren ja nicht nur die Heimbewohner gekommen, sondern auch Angehörige, Mitglieder der Graupaer Kirchgemeinde, ehrenamtliche Hilfskräfte und Mitglieder des Vorstandes. Den musikalischen Teil lieferte der (vergrößerte) Graupaer Posaunenchor. Es war ein richtiger „Festgottesdienst“. Als Geistliche fungierten die Pirnaer Superintendentin, Frau Uta Krusche-Räder, und der ehemalige Pirnaer Superintendent Herr Klaus Kaden, der seinerzeit die Grundsteinlegung und Einweihung begleitet hatte. Er ist seit dem 1.1.2006 Rektor der Dresdner Diakonissenanstalt.

Die Heimleiterin, Frau Maja Weigoldt, begrüßte alle Anwesenden sehr herzlich. Ein gut gestaltetes Faltblatt war verteilt worden. Da konnten sich alle über den Ablauf des Gottesdienstes einwandfrei zurechtfinden.

Als Thema dieses Gottesdienstes diente das Bibelwort aus 1. Mose 26,24 (das im Eingangsbereich zu sehen ist): „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.“ Die Lieder waren mit Noten und Text deutlich abgedruckt. Ich fand es sehr schön, daß Mitarbeiterinnen des Heimes, Ehrenamtliche und ein Mitglied der Kirchgemeinde Graupa im Gottesdienstablauf zu Worte kamen.

Interessant war der Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre. Es hat sich viel Erfreuliches getan. Die Angebote für die Heimbewohner sind vielfältig und werden gut angenommen. Zunehmend sind demente Heimbewohner zu betreuen. Auch für diese Gruppe läßt man sich immer wieder etwas einfallen. So wurde z.B. von der Einrichtung einer „Haltestelle“ berichtet, die bei den alten Menschen Erinnerungen an frühere Zeiten weckt.

In der Predigt legte Herr Rektor Kaden das vorgegebene Bibelwort aus, dass wir uns nicht fürchten müssen, sondern dass wir einen Gott haben, der seine Menschen liebt und sie immer wieder mit reichem Segen „beschützt“.

Frau Superintendentin Krusche-Räder war an verschiedenen Teilen des Gottesdienstes tätig. Aufgrund einer funktionierenden Lautsprecheranlage waren alle Texte, die ja von verschiedenen Leuten gesprochen wurden, einwandfrei zu verstehen.

Und: das Wetter hielt aus! (Danke, lieber himmlischer Vater, für diesen Glücksfall!)

Reich beschenkt und dankbar gingen wir auseinander! *****



Teilnehmerurkunde

**13. Sportfest
Behinderte und Ihre Freunde
des Landkreises Sächsische Schweiz
am 15. September 2007**



H. Quw

Landrat des Landkreises
Sächsische Schweiz

D. Hainig

Präsident des
KSB Sächsische Schweiz

Mit freundlicher Unterstützung von:

